

Gießener Allgemeine vom 11. Mai 2012

Großer Arbeitgeber und noch größerer Helfer

Gestern im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge zweiter Jahresempfang der überörtlichen Liga der freien Wohlfahrtspflege

Gießen/Lich (no). »Ein Staat, dem die Puste ausgeht, ist schlecht für die Armen!« Nur einmal sprach Prof. Dr. Georg Cremer gestern Abend Klartext während des Jahresempfanges der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Licher Kulturzentrum Bezalel-Synagoge. Ansonsten beließ es der aus Berlin angereiste Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes bei eher unverfänglichen Allgemein-

plätzen, als er in seinem Referat der Frage nachging, welche Folgen die nichtstaatliche Wohlfahrtspflege und die sozialen Dienstleistungen nach Finanz- und Schuldenkrise zu erwarten hätten. Am Ende vernahm die gut 150 Gäste der Veranstaltung von dem 60-jährigen Wirtschaftswissenschaftler, dass »die Antwort offen« sei und er »die Frage nicht beantworten« könne.

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Bernd Klein (»Wir brauchen Sie!«) stellte der bis Jahresende amtierende Liga-Vorsitzende Holger Claes die überörtliche Liaison von Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt (Stadt und Landkreis Gießen), Deutschem Roten Kreuz und Paritätischem Wohlfahrtsverband vor, lobte den – bei aller Konkurrenz – vertrauens- und respektvollen Umgang. »Wir gut ist es doch, in dieser Region zu arbeiten«, meinte er später. Vieldeutig waren Claes' Betrachtungen zu Rettungs- und anderen Schirmen. Nicht ein jeder Parapluie sei den Herausforderungen gewachsen. Alles eine Frage der Beschaffenheit, der Größe, der Stärke, des Alters, der technischen Ausstattung.

Es war der zweite Liga-Jahresempfang für Verantwortungsträger aus den eigenen Reihen, für Vertreter etwa von Politik, Wirtschaft, Kirchen, Verwaltung. Die Veranstaltung dient dem Netzwerkaufbau und dem Dialog – und vor allem der Werbung. Claes: »Wir wollen uns bekannter machen.«

Die Liga ist im Gießener Land eine bemerkenswerte Größe: Sie zählt 4900 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte plus nahezu 2300 Ehrenamtliche. Fast 600 Menschen sind bei den Mitgliedsverbänden in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaß-

nahmen eingebunden. Die unterschiedlichen Einrichtungen bieten hilfsbedürftigen Menschen mehr als 7600 Plätze. Und mit 17 000 bezifferte ein gestern unterbreitetes Faltblatt die Anzahl derer, die bei den Liga-Verbänden Beratung, Betreuung oder Begleitung suchen (Stand: Ende 2009).

Anliegen des Verbundes ist der Beistand, sind Dienstleistung und Anwaltschaft, das bei Bedarf öffentlichkeitswirksame Vertretern der Belange Benachteiligter. Abseits davon sehen sich die genannten Verbände als Partner der Sozialpolitik in Landkreis und Stadt Gießen – und als Mitgestalter. Das Motto des Handelns: »Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit«.

Ausgestaltet wurde der von Gabriele Mangold (Paritätischer Wohlfahrtsverband) moderierte Abend unter anderem von der Arbeitsloseninitiative Gießen: Deren Mitglieder gaben das im September zum 25-Jährigen der »Ali« erstmals vorgestellte Kurztheaterstück »Assi TV«. Es hat die Stimmungslagen arbeitsloser Menschen zum Inhalt, äußert Unmut über Arbeitsbedingungen, Entlassungen und Vorurteile, stellt desillusionierte Erwerbslose dar. Nicht minder viel Beifall erhielten junge SchülerInnen der Musikschule Lich. Natascha Janho gefiel mit Klassik am Klavier, während Lea Wichtig, Roxana Friese und Elisabeth Wörner gemeinsam mit Schulleiter Peter Damm (Gitarre) und sehr viel Empathie Bessie Smiths »Backwater Blues« interpretierten. Sehr passend zum Anlass, beschreibt das Lied doch ein Unwetter, das für die Ärmern eine Katastrophe bedeutete. Für Menschen, die Beistand brauchen.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Prof. Dr. Georg Cremer aus Berlin (links), Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, war gestern Abend im Licher Kulturzentrum Bezalel-Synagoge Hauptredner beim Jahresempfang der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Stadt und Kreis Gießen. Über (Rettungs-)Schirme philosophierte eingangs Holger Claes, der Leiter des Diakonischen Werkes und noch bis Jahresende amtierende Liga-Vorsitzende aus Gießen. (Fotos: no)